XXX
Die ABC-Zeitung
Wir lernen nicht nur schreiben, wir tun es auch.
Ausgabe 41 *16. Oktober 2015*

In dieser Ausgabe

Ein herzliches Willkommen / Türen geöffnet - Seite 1
Infostand / Kramermarkt / Ferien mit Söhnen - Seite 2
Grillbaron / Hund / Endlich / September - Seite 3
Der Kochtopf / Mein Fahrrad / Mein Leben - Seite 4
Waldweg / Rausch der Pedale / Erlebnistag - Seite 5
Urlaubszeit / Thema: Spiele früher und heute - Seite 6
Bei 90 Grad hat's gefunkt / Freude-Ecke - Seite 7
Leserbriefe / Rätsel / Infos - Seite 8

EIN HERZLICHES WILLKOMMEN

Von Kaukab

Nachdem die syrischen Flüchtlinge nach langer Flucht in Deutschland angekommen sind, wurden einige nach Otterndorf gebracht.

Um diese willkommen zu heißen, haben wir ein Willkommensfest veranstaltet. Durch die Unterstützung von vielen arabischen Mitbürgern gab es reichliches arabisches Essen. Dazu kamen reichlich viele Kuchen und Torten von deutschen Familien.



© pixelheadphoto / Fotolia 92492926

Die Freude der Flüchtlinge konnte man in ihren Augen sehen. Es war ein unbeschreibliches Gefühl der Hoffnung und Erleichterung in ihren Augen zu sehen. Das war schön mitzuerleben. Ihre Geschichte und der lange Weg hierher haben bei ihnen Spuren hinterlassen. In einem Moment haben sie sich gefreut und im anderen Moment haben sie geweint. Sie waren auch ängstlich, weil sie nicht wissen, was auf sie jetzt zukommen wird. Klar kamen bei mir viele Erinnerungen hoch von unserer Flucht hierher. Es war auch ein schwerer Weg. Trotz alledem war ich glücklich, dass die Flüchtlinge so herzlich aufgenommen wurden. Ich wünsche, dass sie schnell Deutsch lernen und auf eigenen Füßen stehen.

Es haben sich Türen geöffnet

Von Sigi

Seit ich in der Selbsthilfegruppe bin, ist eine Menge passiert. Schreiben war ein Horror. Lesen die Hölle.

Jetzt lese ich gerne, schreibe Briefe, verschicke Pakete. Ich bin mutig geworden. Der Unterricht hat mir schon viel gebracht.

In der VHS brauche ich nicht lügen. Ich darf fragen, ohne rot zu werden. Lernen macht Spaß. Ich habe Freunde gefunden, die mich so nehmen wie ich bin.

Ich habe gedacht, ich bin ein schlechter Mensch. Nein! Ich kann eine Mail schreiben ohne Angst.

KONTAKT

Uns gibt's online unter

www.abc-projekt.de

Wir freuen uns sehr über Leserbriefe:

xxx@abc-projekt.de

Infostand am Jobcenter

Von Hermann und Thomas

Viele Menschen in Oldenburg haben Probleme mit dem Lesen und Schreiben.

Weil viele davon auch mit dem Jobcenter zu tun haben, wollten wir sie informieren.

Wir waren mit der ABC-Selbsthilfegruppe am 24.9.2015 einen ganzen Tag beim Jobcenter. Und wir wurden vom ALFA-Mobil unterstützt.

Wir hatten viele gute Gespräche. Es wurden 450 Flyer und die ABC-Zeitung und die Broschüre „Fit für die Schrift“ verteilt.



Kramermarktsumzug

Von Lars Anders

Am Tag der Deutschen Einheit bin ich aufgestanden und habe erst mal das Chaos in meiner Wohnung beseitigt. Dann bin ich zum Kramermarkt gelaufen.
Ich freute mich auf die vielen Wagen, die immer mit sehr viel Liebe geschmückt sind. Um 14 Uhr stellte ich mich an die Straße. Es waren dort schon sehr viele Menschen, die auch schon sehr gespannt waren, so wie ich selbst.

Ich stellte mich an eine Stelle, wo ein paar Menschen mit Handicaps waren. Alle sahen sehr glücklich aus. Die Artisten gaben sich sehr viel Mühe, alles richtig zu machen. An der Straße stand auch eine Mutter mit ihrem Kind im Rollstuhl. Beide waren sehr fröhlich und lachten. Die Mutter tanzte etwas hin und her.

Die Erwachsenen und die Kinder waren immer nett zu dem Mädchen im Rollstuhl. Ich war auch sehr froh darüber, dass es noch so gute Menschen gibt.

Ich zog ja auch einen Vorteil daraus, weil manchmal auch ein paar Bonbons in meiner Nähe lagen. Schade, dass der Umzug so schnell zu Ende ging.

Ich ging fröhlich nach Hause und aß unterwegs ein Bonbon auf.

Ferien mit den Söhnen

Von M.

Mein jüngster Sohn, 14 Jahre alt, war zwei Wochen in den Sommerferien bei mir. Die ersten Tage haben wir viel geschlafen und uns auch viel erzählt, das war sehr schön.

Dann fragte er, ob er sich zwei Freunde einladen kann, um nachts Computerspiele gegeneinander zu spielen. Ich freute mich über die Idee.

Einen Tag später rollten die Rechner und PC´s an. Ein größerer Raum wurde eingerichtet. Sie kamen zum Essen und ab und zu zum Fußballspielen aus diesem Zimmer. Geschlafen wurde erst in den frühen Morgenstunden bis mittags. Es sind tolle Jungs, die mein Sohn als Freunde hat.

Bei Sonnenschein waren wir schwimmen mit den Freunden. Mein Sohn war über die Ferien bei mir sehr glücklich.

Mein ältester Sohn, fast 18 Jahre alt, war auch noch für drei Tage bei mir. Auch wir hatten gute Gespräche und eine gemeinsame gute Zeit.

Der Grillbaron

Von Hartmut



Ich arbeite als Grillmeister auf vielen Veranstaltungen. Im August hatte ich viele Hochzeiten, Polterabende und Geburtstage. Eine kleine Hochzeit war sehr toll. Es waren 90 Personen.

Am frühen Abend ging es los. Die Leute waren sehr gut drauf. Ich bin so um 18 Uhr angefangen zu grillen. Es gab viele Sorten Fleisch, aber auch Grillgemüse, kleine Kartoffeln, Pilze und dazu frische Salate. Um 19 Uhr war das Essen fertig.

Das Brautpaar eröffnete das Büfett. Die Leute waren erstaunt. Sie sagten: „Was für ein Büfett!“ Sie kamen gar nicht aus dem Staunen raus. Und es schmeckte ihnen auch noch wunderbar. Sie waren alle begeistert.

Dann kam die zweite Runde. Ich musste mich vorbereiten für das Mitternachtsbüfett. Als erstes musste ich die Küche auf Vordermann bringen. Die Küche muss immer sauber sein, da auch mal Gäste in die Küche kommen. Darum muss sie immer blitzblank sein.

Danach machte ich die Fischplatten fertig und die Geflügelplatten und so ging es immer weiter, bis das Büfett fertig war. Und dann war es soweit. Ich baute das Büfett auf. Die Musik spielte noch und da kam der Tusch. Das Brautpaar und die Trauzeugen tanzten einen Ehrentanz. Dann kamen sie zum Büfett. Sie waren alle wieder begeistert. Ich dachte: „ Super, ich habe mich mal wieder selber übertroffen.“

Unser Hund

Von Carmen und Pascal

Wir beide haben einen Hund
und der heißt Zaza.
Der Hund ist ein Mischling und
manchmal frech und lieb.

Der Hund ist verspielt und er
ist ziemlich launisch.
Der Hund ist 9 Wochen alt und
wir haben ihn gerne.
Der Hund ist fleckig, weiß mit
schwarzbraunen Flecken.

Endlich

Von Christian

Endlich habe ich ihn.
Ich habe eine
Fahrerlaubnis zum
Führen von Mofas.

Das Lernen war gut,
aber auch
anstrengend.

Ich war nach der
Prüfung erleichtert.

Im September

Von Andreas Menzler

Im September mach' ich
den Garten winterfest.

Im September fahre ich in
die Schule.

Im September fahre ich mit
dem Zug nach Malente.

Und ich freu' mich
auf den Herbst.

Der Kochtopf – 2. Teil

Von Wolle 2 und Lars Anders

Die Holzkochlöffel hatten sich mit ihrem Schicksal schon lange angefreundet und das Beste für sich rausgefiltert. Der Topf aber noch lange nicht. Er sagte: „Ihr werdet sehen, das ist ein Missverständnis. Ich werde kochen, ihr werdet sehen."

Am nächsten Tag wurde es still und im Hintergrund waren leise Kinderstimmen zu hören. Die Kinderstimmen wurden lauter und immer lauter. Es hörte sich an, als wäre es ein Kindergeburtstag. Dann hörte der Topf, dass die Frau zu jemandem sagte: „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag." Der Topf merkte, dass das Paket den Besitzer wechselte. „Nein, das kann und darf nicht sein", sagte der Topf.

Rasch gingen die lauten Kinderstimmen mit dem Paket ins Kinderzimmer. Wenn der Kochtopf Hände gehabt hätte, dann hätte er wohl das Paket zugehalten. Dann ging es sehr schnell. In einem Bruchteil einer Sekunde war er ausgepackt. Dann war nur zu hören: „Oh Holzlöffel und ein Topf. Lasst uns Topfschlagen spielen."

Dann fing die Horde Kinder an, wie verrückt auf den Topf einzuschlagen. „Das hat mit Topfschlagen nichts zu tun", dachte der Kochtopf. Brachiale Gewalt trifft es eher. Der Topf dachte, er wäre im falschen Film, aber die Einschläge waren gut zu spüren. Es verging eine ganze Zeit, bis der Topf nicht mehr für die Kinder interessant war. Sie machten dann andere Sachen. „Zum Kochen geschmiedet und von Holzkochlöffeln verprügelt", dachte der Kochtopf. Das kann nicht sein.

Der Kochtopf war über Nacht sehr traurig, dass er so benutzt wurde. Der nächste Morgen brach an. Der Topf hörte eine etwas ältere Stimme. Es war die Oma von dem Geburtstagskind.

Die Stimme sagte: „Was hast du denn so geschenkt bekommen?" Das Kind zählte



viele Sachen auf, aber nicht ein Wort vom Kochtopf.

Die alte Stimme sagte plötzlich: „Da liegt ja ein schöner kleiner Topf. Brauchst du den denn noch?" Das Kind sagte: „Den Topf kannst du haben."

Jetzt war der Kochtopf sehr glücklich, weil er wusste, dass er jetzt fürs Kochen gebraucht wird.

Und die Moral von der Geschichte: Glaube nie, dass du nur für eine Sache geeignet bist!

Mein Fahrrad

Von Maggi

Ich fahre mit meinem Fahrrad nach Petersfehn, um meine Mutter zu besuchen. Ich fahre mit dem Fahrrad nach Bad Zwischenahn, um meine Schwester zu besuchen. Ich fahre mit dem Hund spazieren. Wenn ich krank bin, fahre ich mit meinem Fahrrad auch zum Arzt. Am Dienstag und Donnerstag fahre ich mit dem Fahrrad in die VHS Oldenburg. Und die Lehrer sind ganz in Ordnung. Ich habe sehr viel gelernt und schreibe jetzt gerne Texte für die Zeitung.

Mein Leben

Von Roland

Das Leben hat mich schon sehr oft zu Boden geworfen.

Ich habe viele Dinge erlebt, die ich nie wieder erleben möchte.

Aber ich will niemals liegen bleiben. Ich werde immer wieder aufstehen!

Der Waldweg

Von Tina M. aus Lüneburg

Es ist Herbst, die Blätter fallen von den Bäumen.
Ich gehe diesen Waldweg entlang und genieße die Ruhe.

Ich höre die Vögel zwitschern.
Ich laufe und bemerke gar nicht, dass es schon zu dämmern beginnt.

Ich genieße noch den späten Sonnenuntergang und gehe mit schönen Gefühlen nach Hause.



twinlili / pixelio.de

Im Rausch der Pedale

Von Rita

Mein Fahrrad ist ein Formel-1-Rennwagen auf zwei Rädern und der beste Freund, der bei Wind und Wetter mit mir unterwegs ist.

Es bringt mich überall hin. Zum Einkaufen, zum Arzt und zum Rest der Welt.

Es kostet mich nicht viel Geld, außer mal ein bisschen Öl, Luft und eine Maniküre:

Das bedeutet auch mal putzen und polieren und ihm auch mal eine Ruhepause gönnen. Dann begleitet dich dieses Gefährt dein ganzes Leben lang.



Foto: Monika Tugcu / pixelio.de

Erlebnistag im Wald

Von Thomas

Schon lange helfe ich unserem Förster bei den Vorbereitungen von Walderlebnistagen für Grundschüler.

Am Abend vorher habe ich mit dem Förster schon einige Stationen aufgebaut.

Am Nachmittag hatte ich schon Tannenzapfen gesammelt, einen ganzen blauen Müllsack voll.

Ein Turm aus Dosen sollte mit den Tannenzapfen umgeworfen werden. Die Mädchen haben viel besser geworfen als die Jungs.

An einem Stand mussten ausgestopfte Tiere erkannt werden. An einem anderen Stand mussten die Schüler Bäume anhand der Rinde erkennen.

Nach den Spielen gab es Saft, Würstchen und Stockbrötchen für die Kinder.

Am Schluss gab es für die Klasse mit den meisten Punkten einen Pokal.

Und dann gab es noch Arbeit für den Förster, andere Helfer und mich - nämlich den Abbau!

Urlaubszeit

Von M.S.

Rhodos ist eine sehr schöne Insel. Sie ist mit Eukalyptus, Pinien, Oliven und Zypressenbäumen großflächig bedeckt. Das Meerwasser ist wunderschön. Am Ufer ist es grün, dann wird es hellblau bis dunkelblau.



Foto: Stefan Schuster / pixelio.de

Das Wetter war sehr schön, ein bisschen zu warm zwischen 38 - 47 Grad. Wir sind jeden Tag ins Meer baden gegangen. Dort haben wir auch nette Leute kennen gelernt. Der Flug dorthin war gut und zurück auch. Nur als wir zurück waren, hatten wir ein bisschen Verspätung und von der Warterei war ich ein bisschen kaputt. Als wir ausgecheckt hatten, sagte ich zu meinem Mann: „Schade, wir hätten Dennis sagen sollen, dass er uns abholt." Ich hatte es noch nicht ganz ausgesprochen, da hörte ich: „Oma! Oma!" und meine Enkelkinder umarmten mich und drückten mich ganz toll und mein Sohn und meine Schwiegertochter grinsten uns an.

Ich war sehr glücklich mit dieser Überraschung. Dann kamen wir nach Hause und da war die nächste Überraschung. Mein zweiter Sohn aus Quickborn mit seiner Lebensgefährtin war auch da.

Alle zusammen haben wir das Wochenende verbracht. Das war sehr schön. Und so war unser Urlaub zu Ende gegangen.

Spiele in der Kindheit

Von Hartmut

Ich habe früher Baumhäuser und Flöße gebaut. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Von den Flößen aus haben wir schwarz geangelt und Aale gefangen.

Aber wir sind auch öfter mal nass geworden. Dann haben wir beim Baumhaus ein kleines Lagerfeuer gemacht, um unsere Sachen zu trocknen. Aber es blieb nicht immer ein kleines Feuer. Ab und zu musste auch mal die Feuerwehr anrücken.

Das war immer ein Problem, es war immer mit Ärger verbunden. Heute haben die Kinder was ganz anderes im Kopf als wir früher. Das ist ja auch schon 40 Jahre her.

Spiele früher und heute

Von Fatma Erdem

Ich habe früher immer draußen gespielt. Was ich früher gern gespielt habe sind Steinspiele und Hinke Pinke.

Ich habe auch „Mensch ärgere dich nicht" gespielt und Verstecken und auch Blinde Kuh. Ich habe gern Kreisel gespielt. Ich habe gern Murmeln gespielt. Wir sind auf Bäume geklettert.



Foto: Bernd Kasper / pixelio.de

Mein Sohn spielt gern mit anderen Kindern draußen.

Er spielt gern „Mensch ärgere dich nicht" mit mir.

Er liest gern die Bücher von Gregs Tagebuch.

Er spielt auch gern Nintendo-Spiele und Spiele am Computer.

Bei 90 Grad hat´s gefunkt

Von Peter

Ich gehe jeden Samstag in die Sauna. Da kann ich immer sehr gut entspannen. Zwischen den Aufgüssen kommt man mit einigen Gästen kurz ins Gespräch. Mal dies, mal das. Dabei habe ich Martina kennengelernt. Wir haben uns schon öfter in der Anlage gesehen, aber nie miteinander gesprochen bis auf ein kurzes „Hallo“.

Aber einmal bin ich an einem Sonntag in die Sauna, weil ich am Samstag arbeiten musste und da war Martina auch da. Der Saunameister hat sie noch wegen ihrer neuen Haarfrisur angesprochen und ich habe darüber einen Witz gemacht. Wir sind ins Gespräch gekommen und waren zusammen Kaffee trinken. Dabei habe ich erzählt, dass ich Gärten sauber halte und sie hat mir gesagt, dass sie in verschiedenen Haushalten als Hauswirtschafterin arbeitet.

Wir sind dann beide wieder nach Hause und wussten nicht, ob wir uns wiedersehen.



Martina hat aber am Montag bei mir in der Firma angerufen und gesagt, dass ich ein Handtuch vergessen hätte in der Sauna und ihre Handynummer der Sekretärin gegeben. Ina hat mir dann die Nummer gegeben und ich habe angerufen. Martina hatte einfach im Internet meine Firma gesucht und nachgefragt, ob es einen Gärtner Peter gibt. Ich hätte mich das nicht getraut. Wir haben dann stundenlang telefoniert und uns am nächsten Tag verabredet. Und jetzt sind wir schon 2 Jahre zusammen.

Freude-Ecke

Ich freue mich, dass ich am Kramermarktsumzug teilnehmen kann.
Lars

Ich freue mich über die Spende für die Alphabetisierung.
Hermann

Ich freue mich, dass mein Bausparvertrag bald fällig ist.
Bärbel

Ich freue mich, dass der Computer nicht mehr mein Feind ist.
Mario

Ich freue mich schon auf unseren Vorleseabend.
Hermann

Ich freue mich, dass ich an eine E-Mail auch einen Anhang setzen kann.
Bärbel

Ich freue mich, dass meine Freundin mich im Kurs angemeldet hat. Das macht mir Spaß mit den Leuten.
Maik

Was freut euch?
Was ärgert euch?
Schreibt uns unter
xxx@abc-projekt.de



Leserbriefe



Wir haben uns wieder sehr über all eure Zuschriften gefreut. Schreibt uns unter xxx@abc-projekt.de

Bitte gib mit an, wenn du mit dem Abdruck deines Leserbriefes einverstanden bist. Schreibe: Ihr dürft meinen Brief in der ABC-Zeitung abdrucken.

Hallo ABC-Team
Ihr macht das wirklich super. Ganz sicher werde ich die nächste Ausgabe auch lesen, ich muss doch wissen, was mit dem Kochtopf passiert ;) .
Es grüßt herzlich
Elisabeth Zellweger aus Bern

Glückwunsch zur 40. Ausgabe und liebe Grüße aus Plauen!

Mit freundlichen Grüßen
Ingrid Ficker
Projektkoordinatorin koalpha

Ich habe die Geschichten gelesen und fand sie gut. Macht weiter so!

Ch

Meinen Glückwunsch an alle zum 40. Jubiläumsheft!!

Lieben Gruß, Monika Wagener-Drecoll aus Bremen

Suchrätsel

Erstellt von Fatma Erdem.

In dem Rätsel sind 10 Wörter zum Thema Herbst.

SDFREHZTRENMJKNHZBLÄTTERKUIHZ
UZTREWKASTANIENUZTREWESXYCHJ
LMKOIUHBGBVCXYASDFEICHELNHJKIG
FGHZULKOKÜRBISSUPPECDEGHHUHH
LKJHUIOUIFDSAYXFGZHJOKTOBERKLO
ASREGENSCHAUERTZUIOPÜÖLKJÄJHF
UERTZWUIOPLKJHERBSTSTÜRMEJFRT
SAWZEITUMSTELLUNGTREWQSDFTZHJ
ASWEDRERNTEZEITLLPTFDESWAVCXL
OIUZLATERNENFESTDERTTZZHBFCDD

abc-Selbsthilfegruppe Oldenburg

Wir treffen uns immer am ersten Montag im Monat von 19.30 bis 21.30 Uhr in Raum 2.08 in der VHS Oldenburg

Einfach vorbeikommen!

www.alogos.de

Lesen und Schreiben für Erwachsene

Alfa-Telefon
0800-53 33 44 55

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Dezember

V.i.S.d.P.:
Achim Scholz, VHS Oldenburg, Karlstraße 25, 26123 Oldenburg, Telefon: 0441/9239153
scholz@abc-projekt.de www.abc-projekt.de
© 2015 ABC-Projekt
ISSN 2195-4437